

## PUK-JF 12.12.2022 – Planung

### Radverkehr (Stefan)

- Das in Zusammenarbeit mit Radlobby und Forum Radverkehr erarbeitete Radverkehrs-Zielnetz wurde im Verkehrsausschuss einstimmig angenommen. Die Umsetzung soll bereits 2023 beginnen und 2027 abgeschlossen sein.

### Abwasser und Abfall (Martha)

- Die Förderunterlagen zur Erstellung eines Regenwasser Management Plans für Klosterneuburg werden ausgearbeitet. Für drei vorgesehene Planungsphasen (Vorbereitungs-, Erkundungs-, Planungsphase) sind 60.000 € budgetiert, gefördert werden 40 %. Regenwasserplan Scheiblingstein wird 2023 fertig sein, Regenwasserplan Obere Stadt inkl. RÜB Pater Abel Straße nächsten Sommer ausgearbeitet. („Machbarkeitsstudie Energiegewinnung Abwasser und Regenwasserplan“ bzw. „Machbarkeitsstudie Regenwasserkanalisation Scheiblingstein“)
- Zum geforderten Regenwasser-Management gab es im Ausschuss (VOW Verwaltung/Organisation und Wasserversorgung) keine konkreten Aussagen. Auf die Förderung durch das Land wurde von Hehberger hingewiesen. Offensichtlich kommt die Verwaltung der Anregung nach, diese wird aber im Ausschuss für Abfallwirtschaft und Abwasser nachgegangen. Es stellt sich die Frage, ob die Oberflächen-Wässer bei Starkregenereignissen in den Hochwasser-Berechnungen berücksichtigt worden sind. Auch die Belastung der Kläranlage durch Regenwasser scheint nicht genau untersucht zu sein
- Klosterneuburg will der VÖA (Vereinigung der öffentlichen Abfallwirtschaftsbetriebe; <https://voea.org/>) beitreten.
- Zentraler Wirtschaftshof am Areal der Magdeburgkaserne: Planung und Ausschreibung über Generalplanung 2023. Geplante Gesamtkosten 16,5 Mio €. 2022: 100.000 €, 2023: 190.000 €, 2024: 2,9 Mio €
- Baumittelagerplatz Wirtschaftshof Donaustraße: geplante Gesamtkosten 1,7 Mio €. 2022: 580.000 €, 2023: 680.000 €, 2024: 533.000 €
- Seitens der Stadtverwaltung bzw. des Wirtschaftshofs ist keine Bereitschaft zu erkennen, Klärschlamm und Grünschnitt in einer Biogasanlage zu verwerten. Das wird noch Diskussion im neuen Engiekonzept für Klosterneuburg (gerade in Ausarbeitung) aufwerfen.

### Happyland (Stefan)

- Unter dem Titel „Collaboration City“ soll ein zweijähriges Forschungsprojekt mit Boku und TU Wien zwecks ökologischer Optimierung durchgeführt werden.
- Eine zentrale Rolle dabei wird ein „KEM“ (Klima- und Energie-Manager) spielen, der bereits personell benannt ist. Dazu wird Klosterneuburg in der Klima- und Energie-Modellregion „Zukunftsraum Wienerwald“ mitarbeiten und (wie alle dort vertretenen Gemeinden) drei Vertreter entsenden: Bürgermeister und die Stadträte für Naturschutz und Umwelt.
- Der Happyland-Beirat setzt sich aus dem Happyland-Geschäftsführer und den Stadträten zusammen. Für den Fall, dass ein Stadtrat verhindert ist, gibt es derzeit keine Vertretungsmöglichkeit. Per Dringlichkeitsantrag soll der Beirat aufgefordert werden, eine entsprechende Vertretungsregelung in seine Geschäftsordnung aufzunehmen.

### **Gemeindeschwestern (Community Nurses) (Martha)**

- Dieses EU-finanzierte Projekt läuft bereits seit über einem halben Jahr, die berichteten Ergebnisse sind aber dürftig. Es gibt zwar einen wöchentlichen Jour Fixe, der aber wenig Wirkung nach außen zeigt.
- Die Community Nurses sind teilweise Ausländerinnen, die zwar sehr gut deutsch sprechen, aber hier gesellschaftlich nicht verankert sind bzw. denen es offensichtlich schwer fällt, Netzwerke aufzubauen.
- Die Gemeinde zeigt kein Interesse, dieses Service zu forcieren – möglicherweise, weil sie finanziell nicht involviert ist bzw. weil sie vielleicht befürchtet, nach Auslaufen der EU-Finanzierung Ende 2024 das Vorhaben selbst finanzieren zu müssen.

### **Stadtmarketing (Elisabeth)**

- Auch wenn in den Finanzbedarf ursprünglich auch „Luxus-Posten“ hineingenommen wurden, die dann leicht „eingespart“ werden konnten, betragen allein die Personalkosten 175k€/Jahr.

### **Förder-Richtlinien (Elisabeth)**

- Die spezifischen Kriterien wurden aufgehoben, es gilt nur mehr die allgemeine Richtlinie, was gefördert werden kann: Vereine, Kultur, Jugendarbeit, Sport. Die Beschränkung auf einen Antrag pro Jahr ist gefallen, und es gibt keine Regel mehr, wieviel Prozent der beantragten Förderung genehmigt werden können.
- Dadurch bleibt einerseits für die Förderungs-Werber völlig unkalkulierbar, mit welcher Unterstützung sie rechnen können, andererseits sind bei der Vergabe der Förderungen der Willkür keine Grenzen gesetzt.

### **Umwidmungen und Bauvorhaben (Stefan)**

- Für die Privatschule der Erzdiözese soll ein Erweiterungsbau errichtet werden. Dafür soll ein Teil der Grünfläche neben dem Essl-Museum umgewidmet werden, auf dem sich derzeit Koppeln des Reitstalls befinden. Alle Stellungnahmen, die sich dagegen ausgesprochen haben, wurden als nicht stichhaltig bewertet.
- Für den Wirtschaftshof sollte auf dem Grundstück in der Donaustraße, auf dem sich das Streumateriallager befindet, eine Halle errichtet und dazu die derzeit zulässige Bebauungsdichte verdreifacht werden. Nun wird doch die Errichtung des schon länger vorgesehenen zentralen Standorts im Pionierviertel angestrebt. Dies soll durch einen Kredit über 17M€ über 4 Jahre zwischenfinanziert werden, bis das derzeit genutzte Grundstück an der Wiener Straße verwertet werden kann. (Das Grundstück in der Donaustraße soll aber erhalten bleiben.)
- Für das geplante Gesundheitszentrum in der Martinstraße liegt derzeit kein Umwidmungs-Antrag vor. Die Projektwerber rechnen auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage bereits mit Mehrkosten von 15÷20%, und die Kaufoption für das Grundstück, das nach wie vor der Gemeinde Wien gehört, läuft bald ab. Das Projekt steht daher auf Messers Schneide. Pläne für eine alternative Nutzung gibt es zurzeit nicht.
- Für den Eurospar-Markt in der Weidlinger Straße gibt es zwei Verkehrsgutachten (je eines von der Stadtgemeinde und von Spar) mit teilweise unterschiedlichen Ergebnissen. Insbesondere fordert eines auf Grund der Anzahl der Stellplätze eine zweite Tiefgaragen-Ausfahrt. Wo diese überhaupt möglich wäre, ist völlig unklar. Eventuell führt dies zu einer Reduktion der Anzahl der Stellplätze (z.B. durch Verzicht auf die ohnehin strittige Forderung nach P&R-Plätzen).
- Für die Errichtung öffentlicher WCs sind 350k€ vorgesehen.

#### **Hochwasserschutz (Stefan)**

- Am Weidlingbach soll (auf der Höhe des Parkplatzes vor dem Gasthaus Smetana ) ein Geschiebefang errichtet und der Querschnitt erweitert werden.
- Die Errichtung der Rückhaltebecken am Haselbach wurde zeitlich verschoben.

#### **Feuerwehr-Wettbewerb (Stefan)**

- 2023 soll der Landes-Feuerwehr-Wettbewerb in Klosterneuburg stattfinden. Dafür soll der Wirtschaftshof mit seinen Geräten Flächen roden und planieren. Unklar ist, um welche Flächen es sich handelt und woher die Kapazitäten des Wirtschaftshofs kommen sollen.

#### **Anregung Homepage (Stefan)**

- Die Anregung der PUK, auf der Homepage bei den Mandataren anzugeben, in welcher Katastralgemeinde sie leben, wurde positiv aufgenommen. Dadurch sollen die Kontaktmöglichkeiten für lokal-spezifische Anliegen vergrößert werden.

#### **Arbeitsgruppe Bürger\*innenbeteiligung (Ulli)**

- Es wurde ein erster Entwurf erarbeitet, der übersichtshalber vorgestellt wird. Eine Diskussion auf breiterer Ebene soll geplant werden.

#### **Informationsveranstaltung Energiegemeinschaften (Stefan)**

- 17.01.2023 Start um 19 Uhr (bitte um Verteilung und Bewerbung (Material liegt auf der PUK-Homepage bei Veranstaltungen zu finden) im Seitenfoyer der Babenbergerhalle
- Nach einem Impulsvortrag eines Experten aus Oberrußbach ist eine geführte Diskussion vorgesehen..
- Eintritt ist frei, Anmeldung aber gewünscht, um Interessenten kennenzulernen
- Ideen für Werbung: Bezirksblätter, NÖN, Energieberater, Aushang-Plakate bei Elektrikern